THÜRINGER LANDTAG
5. Wahlperiode

Drucksache 5/4938
12.09.2012

M ü n d l i c h e A n f r a g e

des Abgeordneten Kummer (DIE LINKE)

Biotopkartierung von Binnenlandsalzstellen im Wartburgkreis

Die mir vorliegende Korrespondenz eines Bürgers im Wartburgkreis mit dem dortigen Landratsamt sowie eine Anfrage an das Bundesumweltministerium nehmen Bezug auf die in Thüringen praktizierte Unterschutzstellung von Binnenlandsalzstellen in der Werraaue.
Zitiert wird aus einer die Biotopkartierung begleitenden Broschüre, welche beschreibt, dass anthropogene Binnenlandsalzstellen naturschutzfachlich dann geschützt werden müssten, sofern mehr als drei kennzeichnende Pflanzenarten vorkommen. Unerheblich sei dabei nach Auffassung des Landratsamtes sowie der oberen und obersten Naturschutzbehörden, dass diese Biotope erst durch den Eintrag von Kaliabwässern entweder durch Haldenauswaschungen oder das Verpressen in den Untergrund entstanden sind.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit bestätigt die Landesregierung die eingangs wiedergegebenen Aussagen, dass die durch den Kalisalzeinfluss entstandenen Binnensalzbiotope unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten schützenswert sind?

2. Ist es Auffassung der Landesregierung, dass die Verhältnisse, die zur Entstehung der Binnenlandsalzstellen geführt haben, also die Salzanreicherung durch Haldenaustrag und die Verpressung von Kaliabwässern, beizubehalten sind?

Kummer

Druck: Thüringer Landtag, 14. September 2012